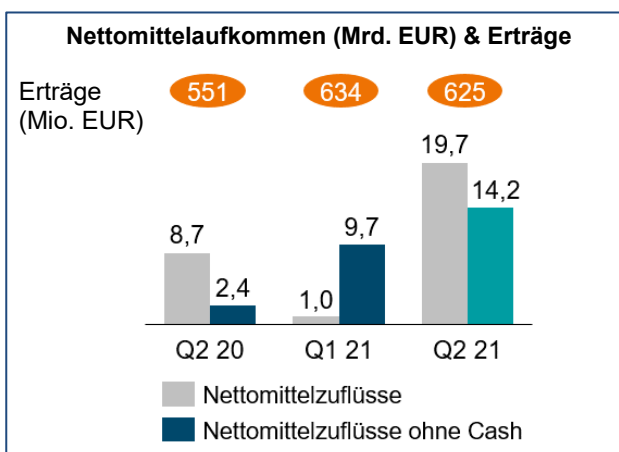


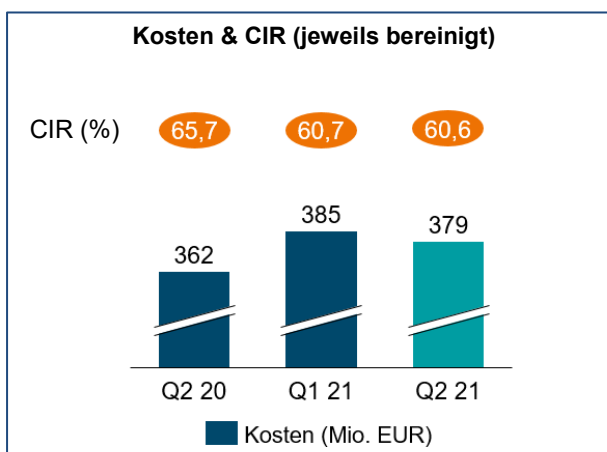
Q2 2021: DWS mit anhaltend dynamischer Geschäftsentwicklung und Nettomittelzuflüssen in Rekordhöhe

- **Nettomittelaufkommen von EUR 19,7 Mrd. in Q2** führt zu EUR 20,7 Mrd. im ersten Halbjahr 2021 (ohne Cash-Produkte EUR 14,2 Mrd. in Q2 2021, EUR 9,7 Mrd. in Q1 2021)
- **Bereinigte Kosten in Q2 um 2 % auf EUR 379 Mio. gesunken** (Q1 2021: EUR 385 Mio.); EUR 764 Mio. in H1 2021, im Jahresvergleich 8 % gestiegen, hauptsächlich aufgrund höherer aufgeschobener Vergütung wegen der Kursentwicklung der DWS-Aktie seit Q2 2020
- **Bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation (CIR) auf starkem Niveau bei 60,6 % in Q2** (Q1 2021: 60,7 %) und ebenfalls 60,6 % in H1 2021 (H1 2020: 65,8 %)
- **Bereinigter Vorsteuergewinn in Q2 praktisch stabil bei EUR 247 Mio.** (Q1 2021: EUR 249 Mio.); EUR 496 Mio. in H1 2021, im Jahresvergleich um 35 % gestiegen
- **Erträge in Q2 mit EUR 625 Mio. auf nahezu unverändertem Niveau** (Q1 2021: EUR 634 Mio.), in H1 2021 bei EUR 1.259 Mio., im Jahresvergleich um 17 % gestiegen
- **Verwaltetes Vermögen (AuM) in Q2 um weitere EUR 39 Mrd. gestiegen auf EUR 859 Mrd.** (Q1 2021: EUR 820 Mrd.)



„Unsere überaus dynamische Geschäftsentwicklung bestätigt die strategische Richtung, die wir vor einem Jahr mit unserer global integrierten Struktur eingeschlagen haben. Mit hohen Beiträgen der von uns anvisierten Wachstumsbereiche ESG, Passive und hochmarginige Strategien hat unser Wachstumsplan im zweiten Quartal in Summe zu einem Rekordwert von fast EUR 20 Milliarden bei den Nettomittelzuflüssen geführt. Dadurch konnten wir den Shareholder Value weiter steigern. Zudem setzen wir alles daran, alle unsere für Phase 2 gesteckten Ziele zu erreichen.“

Asoka Wöhrmann, CEO



„Dank höherer Erträge im ersten Halbjahr haben wir unsere bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation deutlich vor dem gesetzten Zeitplan auf 61 Prozent verbessert. In den ersten sechs Monaten haben wir zudem unseren bereinigten Vorsteuergewinn um 35 Prozent und unser Konzernergebnis um 40 Prozent gesteigert. Angesichts unserer starken Ergebnisse im ersten Halbjahr und unter der Annahme freundlicher Märkte gehen wir in diesem Jahr im Vergleich zum Vorjahr von höheren Erträgen und einem leichten Anstieg der bereinigten Kosten aus, was uns einen signifikant höheren Vorsteuergewinn erwarten lässt.“

Claire Peel, CFO

Geschäftsentwicklung

Im zweiten Quartal 2021 konnte die DWS ihre dynamische Geschäftsentwicklung aufrechterhalten, nachdem sie vor einem Jahr ihre Organisationsstruktur verfeinert und ihre Geschäftsführung in global ausgerichteten und integrierten Geschäfts- und Infrastruktur-Divisionen konsolidiert hat. Angesichts signifikanter Beiträge der Bereiche Active, Passive und Alternative Anlagen sowie positiver Nettomittelaufkommen in allen Regionen – Amerika, Europa und Asien-Pazifik – konnten wir Nettomittelzuflüsse in Rekordhöhe von EUR 19,7 Milliarden im Quartal und EUR 20,7 Milliarden im ersten Halbjahr generieren. Die ersten sechs Monate des Jahres waren zudem durch die entschlossene Umsetzung des Wachstumsplans für die zweite Phase unserer Firmengeschichte als börsennotiertes Unternehmen gekennzeichnet. So zeigte sich gezieltes Wachstum bei ESG-Produkten und -Lösungen – die im ersten Halbjahr fast zwei Fünftel zum Nettomittelaufkommen beitrugen – sowie im Bereich Passive (EUR 15,3 Milliarden) und bei den hochmargigen Strategien (EUR 5,8 Milliarden). Der bereinigte Vorsteuergewinn legte im ersten Halbjahr im Jahresvergleich um 35 Prozent zu und erreichte im zweiten Quartal in etwa dasselbe hohe Niveau wie im ersten Quartal. Das verwaltete Vermögen stieg ebenfalls an, und zwar um EUR 39 Milliarden auf das neue Rekordvolumen von EUR 859 Milliarden. Die Erträge erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2021 im Jahresvergleich um 17 Prozent und blieben im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten auf einem nahezu unveränderten Niveau. Unsere bereinigte Kostenbasis sank im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 2 Prozent. Unsere Aufwand-Ertrags-Relation blieb mit 60,6 Prozent auf einem sehr niedrigen Niveau und übertraf damit unsere Erwartungen dank starker Märkte.

Die **Erträge** reduzierten sich im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorquartal leicht um 1 Prozent auf EUR 625 Millionen (Q1 2021: EUR 634 Millionen; Q2 2020: EUR 551 Millionen). Ursächlich waren vor allem sich ungünstig entwickelnde Marktwerte der Garantien für unsere Garantieprodukte (fair value of guarantees) sowie niedrigere Performancegebühren. Im Gegensatz dazu legten die Managementgebühren um 7 Prozent zu, was hauptsächlich auf ein höheres durchschnittliches verwaltetes Vermögen während des Quartals zurückzuführen war. Im ersten Halbjahr 2021 stiegen die Erträge im Jahresvergleich um 17 Prozent auf EUR 1.259 Millionen (H1 2020: EUR 1.074 Millionen). Gründe hierfür waren vor allem ein höheres durchschnittliches verwaltetes Vermögen in den ersten sechs Monaten des Jahres, die positive Entwicklung von Marktwerten, ein höherer Beitrag unserer Beteiligung an Harvest sowie gestiegene Performancegebühren.

Der **bereinigte Vorsteuergewinn** reduzierte sich im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorquartal leicht um 1 Prozent auf EUR 247 Millionen (Q1 2021: EUR 249 Millionen; Q2 2020: EUR 189 Millionen). Nach Steuern wies die DWS für das zweite Quartal 2021 ein 2 Prozent höheres **Konzernergebnis** in Höhe von EUR 172 Millionen aus (Q1 2021: EUR 169 Millionen; Q2 2020: EUR 122 Millionen). Der bereinigte Vorsteuergewinn für das erste Halbjahr 2021 verbesserte sich im Jahresvergleich stark um 35 Prozent auf EUR 496 Millionen (H1 2020: EUR 368 Millionen). Auch das Konzernergebnis legte im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich um Vorjahreszeitraum stark um 40 Prozent auf EUR 340 Millionen zu (H1 2020: EUR 243 Millionen).

Das verwaltete Vermögen (AuM) erhöhte sich im zweiten Quartal 2021 weiter um EUR 39 Milliarden auf EUR 859 Milliarden (Q1 2021: EUR 820 Milliarden; Q2 2020: EUR 745 Milliarden). Dieser Anstieg ist vor allem auf ein starkes Nettomittelaufkommen und positive Marktentwicklungen zurückzuführen, während sich Währungseffekte negativ auswirkten.

Im zweiten Quartal 2021 verzeichneten wir **Nettomittelzuflüsse** in Höhe von EUR 19,7 Milliarden. Damit lag das Nettomittelaufkommen im ersten Halbjahr 2021 insgesamt bei EUR 20,7 Milliarden. Dies entspricht einer Rate von 5,3 Prozent, verglichen mit 1,6 Prozent im selben Zeitraum 2020. Für die Zuflüsse im zweiten Quartal war weiterhin vor allem der Bereich Passive verantwortlich (EUR 7,9 Milliarden), gestützt durch die Bereiche Active (ohne Cash-Produkte) (EUR 4,5 Milliarden), Alternatives (EUR 1,8 Milliarden) und Cash-Produkte (EUR 5,4 Milliarden). Ohne Cash-Produkte verbesserten sich die Nettomittelzuflüsse im Quartalsvergleich ausgehend von einem bereits hohen Niveau auf EUR 14,2 Milliarden. ESG-Fonds konnten im zweiten Quartal Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 4 Milliarden anziehen.

Der Bereich **Active Asset Management** steigerte sein Nettomittelaufkommen ohne Cash-Produkte im zweiten Quartal erneut beträchtlich auf EUR 4,5 Milliarden (Q1 2021: EUR 1,2 Milliarden). Zu diesem Anstieg trugen alle Anlageklassen bei außer Active Equity (minus EUR 0,3 Milliarden), die jedoch eine hohe Nachfrage nach ESG-Produkten verzeichnete. Multi Asset verbuchte durch die starke Nachfrage institutioneller Investoren und Zuflüsse in den Flaggschiff-Fonds DWS Concept Kaldemorgen Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 2,0 Milliarden. Zudem konnte Active Fixed Income bedingt durch die hohe Nachfrage institutioneller Investoren Nettomittelzuflüsse von EUR 1,7 Milliarden generieren. Active SQI verzeichnete ein Nettomittelaufkommen von EUR 1,1 Milliarden. Cash-Produkte verbuchten Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 5,4 Milliarden.

Ausgehend vom bereits hohen Niveau des ersten Quartals konnte der Bereich **Passive Asset Management** sein Nettomittelaufkommen im zweiten Quartal auf EUR 7,9 Milliarden steigern (Q1 2021: EUR 7,4 Milliarden). Diese sehr starke Dynamik ist auf Nettomittelzuflüsse in börsengehandelte Produkte (börsengehandelte Fonds (ETF) und Rohstoffe) zurückzuführen und wurde durch institutionelle Mandate gestützt. In Europa haben wir sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr Marktanteile gewonnen, weil wir schneller als der Markt für börsengehandelte Produkte insgesamt wachsen. Im ersten Halbjahr 2021 belegte die DWS bei den Nettomittelzuflüssen in börsengehandelte Produkte in Europa mit einem Anteil von 13 Prozent den zweiten Rang (Quelle: ETFGI).

Der Bereich **Alternatives** generierte im zweiten Quartal höhere Nettomittelzuflüsse in Höhe von EUR 1,8 Milliarden (Q1 2021: EUR 1,0 Milliarden), vor allem bedingt durch Liquid Alternatives mit einem Nettomittelaufkommen von EUR 1,2 Milliarden. Weitere EUR 0,6 Milliarden trug Illiquid Alternatives bei, hauptsächlich durch Zuflüsse in Infrastrukturfonds und gestützt durch Nachfrage nach Immobilienfonds.

Die **bereinigten Kosten**, die auch die Transformationskosten in Höhe von EUR 7 Millionen nicht umfassen, sanken im zweiten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorquartal um 2 Prozent auf EUR 379 Millionen (Q1 2021: EUR 385 Millionen; Q2 2020: EUR 362 Millionen). Dieser Rückgang ist auf

einen um 7 Prozent niedrigeren Personalaufwand zurückzuführen. Im ersten Halbjahr stiegen die bereinigten Kosten im Jahresvergleich um 8 Prozent auf EUR 764 Millionen (H1 2020: EUR 707 Millionen). Grund hierfür ist vor allem ein höherer Personalaufwand, der hauptsächlich auf eine höhere aufgeschobene Vergütung im Zusammenhang mit dem seit Ende des zweiten Quartals 2020 gestiegenen Kurs der DWS-Aktie zurückzuführen ist.

Die **bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation** (CIR) sank im zweiten Quartal 2021 leicht um 0,1 Prozentpunkte auf 60,6 Prozent (Q1 2021: 60,7 Prozent; Q2 2020: 65,7 Prozent) und bleibt damit auf einem sehr niedrigen Niveau. Im Jahresvergleich verbesserte sich die bereinigte CIR im ersten Halbjahr um 5,1 Prozentpunkte auf 60,6 Prozent (H1 2020: 65,8 Prozent).

Wachstumsinitiativen und strategische Fortschritte

Im zweiten Quartal hat die DWS bei ihrer Transformation und auf ihrem Weg zu mehr Wachstum Fortschritte erzielt. Wir haben unsere Zusammenarbeit mit strategischen Partnern intensiviert und in Kooperation mit **Tikehau Capital** einen innovativen Fonds für Pensionsfonds aufgelegt. Er bietet beitragsorientierten Pensionsplänen diversifizierte, stabile und langfristige Erträge aus besicherten Investments wie z. B. Infrastruktur- und Immobiliendarlehen oder Direktkrediten. Die starke institutionelle Nachfrage nach Infrastrukturanlagen nutzend, erreichten wir mit Abschluss der Zeichnungsperiode (Final Close) unseres **dritten Pan European Infrastructure Fonds (PEIF III)** ein Volumen von insgesamt EUR 3 Milliarden und übertrafen damit unser Ziel von EUR 2,5 Milliarden. Dieser Fonds ist der dritte in der erfolgreichen PEIF-Flaggschiff-Serie der DWS. Zudem haben wir erfolgreich einen **neuen ESG Infrastructure Debt-Fonds** aufgelegt, der sich als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach solchen Lösungen an institutionelle Investoren richtet. Darüber hinaus verbessern wir kontinuierlich unsere Geschäftsstruktur. In diesem Zuge haben wir über Bereiche und Regionen hinweg weitere organisatorische Veränderungen vorgenommen, um unsere Vertriebskraft, Effizienz und Expertise zu stärken. Daneben wollten wir auch unsere gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmen wahrnehmen: Angesichts der ernststen Corona-Situation in Indien haben wir **weitere EUR 250.000** an die humanitäre Hilfsorganisation **Give India** **gespendet**. Diese Organisation hilft Menschen, die an COVID-19 erkrankt sind, zum Beispiel indem sie dringend benötigte Güter wie Sauerstoffflaschen und Ventilatoren für Krankenhäuser bereitstellt.

Im zweiten Quartal haben wir uns zudem für klimapositive Maßnahmen eingesetzt und für unsere Bemühungen bei diesem Thema von externer Seite Anerkennung erhalten. Die DWS ist eines von sechs weltweit tätigen Unternehmen, die die globale **Net Zero Asset Managers Initiative (NZAMI)** beraten und dabei helfen, sie voranzutreiben. Dies spiegelt unsere wachsende Reputation als ein **führender Experte für ESG** und nachhaltiges Investieren wider. Die **Advisory Group** soll zum einen als Vorreiter der Initiative fungieren und zum anderen den mehr als 70 teilnehmenden globalen Vermögensverwaltern Empfehlungen geben. Als Teil eines Projekts zur Erreichung der NZAMI-Ziele haben wir zudem mehr als 220 Unternehmen verschiedener Branchen einen sogenannten Engagement-Brief geschrieben und sie aufgefordert, **bis 2050 oder früher klimaneutral zu werden**.

Ausblick

Für das Gesamtjahr 2021 gehen wir davon aus, dass die Erträge aufgrund der hohen Nettomittelzuflüsse und des aktuellen Marktumfelds höher ausfallen werden als 2020. Wir erwarten zudem, dass die bereinigte Aufwand-Ertrags-Relation in den niedrigen 60ern (Prozent) verbleiben wird – unter Annahme freundlicher Märkte. Angetrieben durch unsere anvisierten Wachstumsbereiche ESG, Passive und hochmargige Strategien sind unsere Nettomittelzuflüsse auf Kurs, 2021 einen Wert von mehr als 4 Prozent zu erreichen. Mittelfristig setzt das Management der DWS alles daran, die Ziele, die wir uns für Phase 2 unserer Firmengeschichte als börsennotiertes Unternehmen gesetzt haben, zu erreichen.

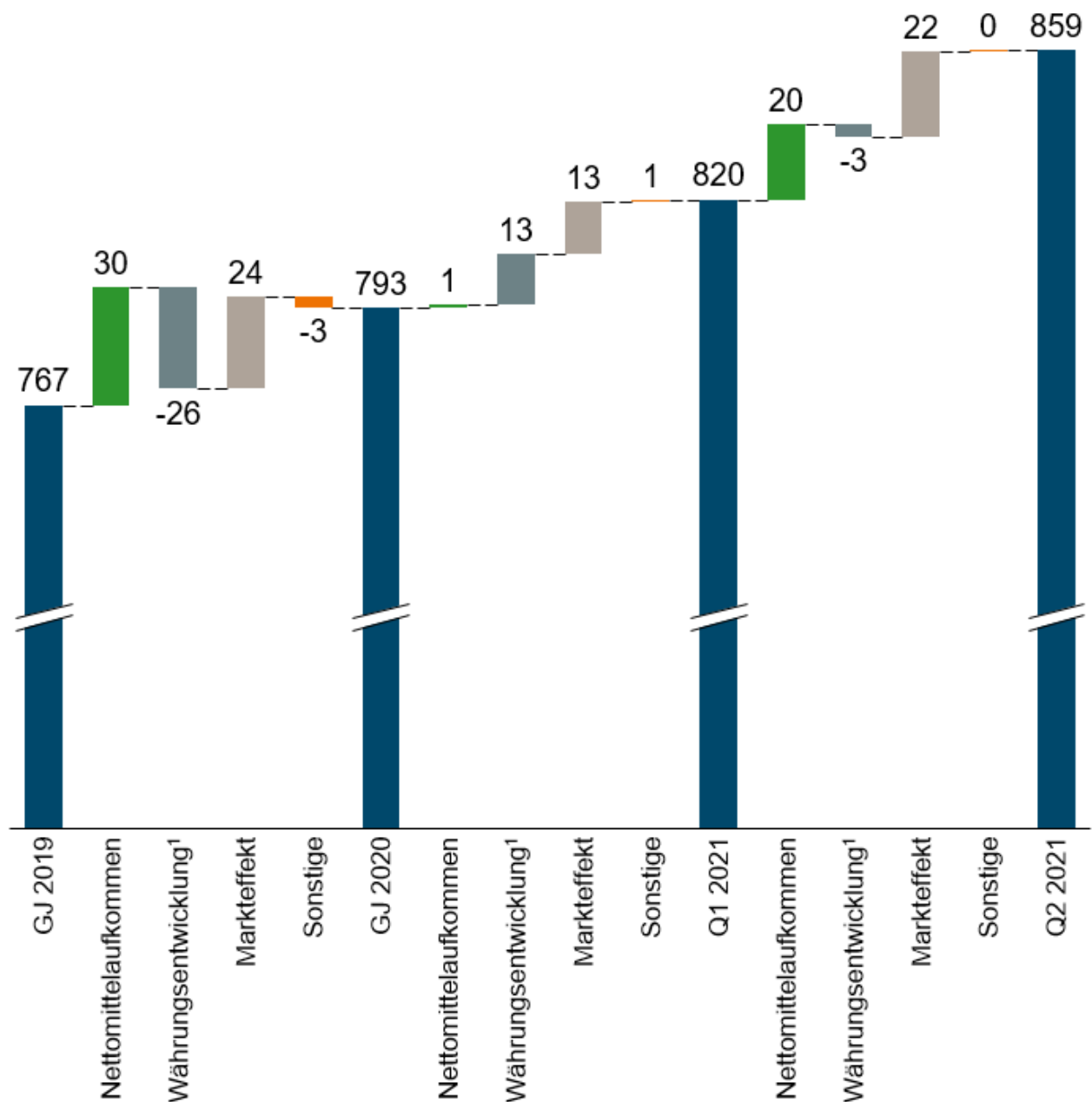
Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR) sowie zentrale Kenngrößen

	Q2 2021	Q1 2021	H1 2021	H1 2020	Q2 2021 vs. Q1 2021	H1 2021 vs. H1 2020
Managementgebühren	584	548	1.132	1.061	7%	7%
Performance- und Transaktionsgebühren	19	40	58	37	-53%	57%
Sonstige Erträge	23	46	69	-23	-51%	N/A
Gesamterträge	625	634	1.259	1.074	-1%	17%
<i>Ertragsanpassungen</i>	-	-	-	-	-	-
Bereinigte Erträge	625	634	1.259	1.074	-1%	17%
Personalaufwand	195	211	406	365	-7%	11%
Sachaufwand und sonstiger Aufwand	191	185	376	355	3%	6%
Restrukturierungsaufwand	1	1	2	10	-19%	-84%
Zinsunabhängige Aufwendungen insgesamt	387	397	783	731	-2%	7%
<i>Kostenanpassungen</i>	8	12	20	24	N/A	N/A
<i>davon Transformationskosten</i>	7	6	13	0		
Bereinigte Kosten	379	385	764	707	-2%	8%
Ergebnis vor Steuern	239	237	476	343	1%	39%
Bereinigtes Ergebnis vor Steuern	247	249	496	368	-1%	35%
Konzernergebnis	172	169	340	243	2%	40%
Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)	61,9%	62,6%	62,2%	68,0%	-0,7Ppt	-5,8Ppt
Bereinigte Aufwand-Ertrag-Relation (CIR)	60,6%	60,7%	60,6%	65,8%	-0,1Ppt	-5,1Ppt
Mitarbeiter (in Vollzeitkräfte umgerechnet)	3.342	3.332	3.342	3.333	0%	0%
Verwaltetes Vermögen (AuM) (in Mrd. EUR)	859	820	859	745	5%	15%
Nettomittelaufkommen (in Mrd. EUR)	19,7	1,0	20,7	6,2		
Nettomittelaufkommen (% der AuM zu Periodenbeginn – annualisiert)	9,6	0,5	5,3	1,6		
Managementgebühren-Marge (BP annualisiert)	28,1	27,9	28,0	28,6		

N/A – Nicht aussagekräftig

AuM-Entwicklung im Detail (in Mrd. EUR)



¹ Stellt den Wechselkurseinfluss von nicht in Euro denominierten Produkten dar; ohne den Einfluss des Wechselkurses auf die Performance

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Media Relations

Adib Sisani
+49 69 910 61960
adib.sisani@dws.com

Karsten Swoboda
+49 69 910 14941
karsten.swoboda@dws.com

Investor Relations

Oliver Flade
+49 69 910 63072
oliver.flade@dws.com

Jana Zubatenko
+49 69 910 33834
jana.zubatenko@dws.com

Webcast/Call

Asoka Wöhrmann, Chief Executive Officer, und Claire Peel, Chief Financial Officer, werden die Ergebnisse in einem Investoren- und Analysten-Call am 28. Juli 2021, um 10 Uhr deutscher Zeit im Detail erläutern. Der Call wird auf Englisch abgehalten und kann sowohl live als auch im Anschluss als Aufnahme hier abgerufen werden: <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/finanzberichte/>. Weitergehende Informationen werden unter <https://group.dws.com/de/ir/> veröffentlicht.

Über die DWS Group

Die DWS Group (DWS) ist einer der weltweit führenden Vermögensverwalter mit einem verwalteten Vermögen von 859 Milliarden Euro (Stand: 30. Juni 2021). Sie blickt auf mehr als 60 Jahre Erfahrung zurück und ist in Deutschland, Europa, Amerika und Asien für ihre exzellenten Leistungen bekannt. Weltweit vertrauen Kunden der DWS als Anbieter für integrierte Anlagelösungen. Sie wird über das gesamte Spektrum der Anlagedisziplinen hinweg als Quelle für Stabilität und Innovationen geschätzt.

Die DWS bietet Privatpersonen und Institutionen Zugang zu ihren leistungsfähigen Anlagekompetenzen in allen wichtigen Anlagekategorien sowie Lösungen, die sich an Wachstumstrends orientieren. Unsere umfassende Expertise als Vermögensverwalter im Active-, Passive- und Alternatives-Geschäft sowie unser starker Fokus auf die Nachhaltigkeitsaspekte Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung ergänzen einander bei der Entwicklung gezielter Lösungskonzepte für unsere Kunden. Das fundierte Know-how unserer Ökonomen, Research-Analysten und Anlageprofis wird im globalen CIO View zusammengefasst, der unserem Anlageansatz als strategische Leitlinie dient.

Die DWS möchte die Zukunft des Investierens gestalten. Dank unserer rund 3.500 Mitarbeiter an Standorten in der ganzen Welt sind wir dabei lokal präsent und bilden gleichzeitig ein globales Team. Wir sind Anleger – mit dem Auftrag, die beste Basis für die Zukunft unserer Kunden zu schaffen.

Wichtiger Hinweis

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

Die EU-Verordnung SFDR trat am 10. März 2021 in Kraft. Sie schafft einen umfassenden Berichtsrahmen für Finanzprodukte und Unternehmen. Sie führt spezifische Offenlegungspflichten für Produkte ein, die soziale oder ökologische Aspekte berücksichtigen (Artikel 8) oder nachhaltige Investitionen zum Ziel haben (Artikel 9), sowie eine allgemeine Offenlegungspflicht in Bezug auf die Integration von Nachhaltigkeitsrisiken mit anderen Produkten (Artikel 6). Es wird erwartet, dass die SFDR zusammen mit der Taxonomierichtlinie, der vorgeschlagenen Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen und der geänderten MiFID II sowie der Versicherungsvertriebsrichtlinie einen kohärenten Rahmen für nachhaltige Finanzen schaffen wird, der die Klima- und Umweltziele der EU in transparente Kriterien für bestimmte wirtschaftliche Aktivitäten zu Anlagezwecken übersetzt. Wir haben daher einen ESG-Produktklassifizierungsansatz eingeführt, der die Einhaltung der SFDR für Produkte in ihrem Geltungsbereich gewährleisten soll. Wir haben solche Produkte entsprechend als Artikel 6, 8 und 9 klassifiziert und stufen alle Artikel 8 und 9 Produkte als ESG ein. Für Produkte, die nicht in den Geltungsbereich der SFDR fallen (hauptsächlich aus den USA und Asien/Pazifik), wendet der ESG-Produktklassifizierungsansatz die allgemeinen Branchenstandards und -richtlinien der Global Sustainable Investment Alliance (GSIA) auf institutionelle Produkte an, während Retail-Produkte gemäß dem SFDR-basierten DWS ESG Konvertierungsansatz klassifiziert werden. Produkte, die diesen GSIA-Standards entsprechen, werden ebenfalls als ESG klassifiziert. Wir werden unseren ESG-Produktklassifizierungsansatz in Übereinstimmung mit den sich entwickelnden Vorschriften und Branchenstandards weiterentwickeln und verfeinern. Die vorgenannten Definitionen gelten für das gesamte Dokument.

Dieses Dokument enthält alternative Finanzkennzahlen (Alternative Performance Measures – „APMs“). Eine Beschreibung dieser APMs finden Sie im Zwischenbericht, der unter <https://group.dws.com/de/ir/berichte-und-events/finanzberichte/> verfügbar ist.